

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In den ersten Jahren der Ehe . . .

gibt es oft gefährliche Zeiten, die leichter überwunden werden, wenn Sie bei voller Gesundheit sind. Müde, überarbeitete und unfrohe Frauen werden stets eine kleine Gleichgewichtsstörung in die Ehe bringen. Wie steht es bei Ihnen? Sorgen Sie auch für eine richtige Gesundheit? Meinen Sie nicht auch, daß FORSANOSE als Frühstücksgetränk für Sie gerade jetzt von gutem wäre? FORSANOSE ist eine leicht bekommliche, wohlschmeckende, blutbildende Kraftnahrung, die Ihrem Körper verlorene Kräfte wieder bringt. FORSANOSE müssen Sie täglich ein bis zwei Tassen voll nehmen, sie verleidet Ihnen nie, und bald werden Sie ihre gute Wirkung an sich selber fühlen. FORSANOSE ist nicht nur vorzüglich, sondern auch preiswürdig, weil sehr ausgiebig u. nachhaltig wirkend!

Große Büchse Fr. 4.—, kleine Büchse Fr. 2.20.
In allen Apotheken erhältlich.

Forsanose macht lebensfroh!

FOFAG, PHARMAZEUTISCHE WERKE, VOLKETSWIL-ZÜRICH

Vorzüglich bewährte
klangharz-gelatinierter
SCHREIBMASCHINENPAPIERE
mit Typen schonender
milder Oberfläche

LANDQUART
Extra Strong

WASSERZEICHENBILDER



SCHWEIZER FABRIKAT

Grison Mills

ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER

Ein
Hug-Nobelpreis
für Herrn P. Bachmann
Zürich



Heiri: Do han i an gute
Rahmeschue bim Hug
kauff für nume 13 Stei 80.
Hugo: Das isch nid viel,
do cha ma nüd me säge.

Heiri: Und jetz go n'i hei
und setze en Täxt uf für
de «Hug NobelpreisWett-
bewerb», de chöme mi
die tutti Schue wo mögli-
no 5 Stutz billiger z'sto.



„Wundermild“
der Peter spricht,
andern Tabak rauch' ich nicht,
wunderbar schmeckt «Wunder-
mild». Wer ihn raucht, ist gleich im
Bild, Ueberall zu haben,
Walter Bitterli
Tabakfabrik Olten.

Der
Nebelspalter
macht
frohe Menschen,
darum abonnieren!

Cravatte
SEVEN
entzückende
Dessins



Es gibt

sicher viele gute
Stumpen-Marken.
Aber über einen
ALEX-Stumpen geht halt doch nichts.»
Das erklärte uns neulich wieder ein
passionierter Raucher, der bestimmt
um des reinen Genusses willen ALEX-
Stumpen raucht, nicht aber weil er als
Tierfreund am Alex-Kopf Freude hat.
10er-Packung, rund od. geprefst, Fr. 1.—.

In guten Spezialgeschäften.
Bezugsquellen nachweis:
Zigarren-Dürr, Zürich.

BLESI



Erfrischungsraum Jelmoli

Mittagessen, Butterküche **Fr. 1.60**
Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag

Wer mit **Feba**-Leim* leimt
Ist nicht angeleimt,
Denn der Leim leimt!

Dr. FINCKH & CO. A.-G.
SCHWEIZERHALLE bei PRATTELN
FEBA-Produkte: Tinten, Büroleime, Klebstoffe, Siegelacke, Druckfarben, Glasätzprodukte, Stempelfarben, Tuschen usw.

* Die guten Feba-Klebstoffe Überall erhältlich.

Die gute Druckarbeit

verlangt Sorgfalt und fachmännische Pflege
des Setzers und Druckers. Wir liefern alle
Arbeiten in Buch- und Offsetdruck in jener
Ausführung, die Sie aufs höchste befriedigt.
Verlangen Sie Offerten. Telephon Nr. 3.91.

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz · Rorschach



Manchmal
geht es lärmig zu,
doch Banago
schafft Nervenruh!

BANAGO

Gesundheit ist Optimismus

NAGO OLLEN

C 122

NAGO OLLEN

SYRIAL

vonne, die blonde Fee, braucht Syrial in der ägyptischen Packung. Das ist ihr Geheimnis. Syrial-Edelblond Nr. 30 zum Aufhellen.

80 Cts. pro Tüte für waschen u. tönen

SYRIAL

Henna-Shampoo

Vitalipon A/G Zürich

«in der ägyptischen Packung»



Die

FARBEREI MURTEN

färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten



Zündhölzer

(auch Abreisshölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.
Schuhcreme «ideal», Schuhfette,
Bodenwichse, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle,
techn. Öle und Fette,
etc., liefern in besserer Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer,
Zünd- und Fettwaren-Fabrik,
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

In jede familie ein Heimatbuch!

Lesen Sie den Schweizer Heimatroman aus den Bündnerbergen „Die Straße nach Tschemmatt“.

Buchhandlungen und Bahnhofskioske vermitteln Ihnen das Buch.



Neue Schuh' sind häufig enge,
Ferner staubt es im Gedränge,
Und dann stößt der Schuhputzmann
Dich ans Hühnerauge an.
Willst frei du sein von solchem Leid,
Nimm «Lebewohl»* zur rechten Zeit!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmildernendem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

DIE FRAU

Frauen bei der Schneiderin

Eine leider wahre Geschichte.

Frau Evchen probiert ihren neuen Mantel erst seit neunundfünfzig Minuten. Die Schneiderin ist weiß wie ihre Kreide und hat Schweiß auf der Stirn. Unerbittlich betrachtet sich Frau Evchen im hohen Spiegel. «Ich bin wirklich unzufrieden! Ich nehme den Mantel überhaupt nicht an! Er ist ganz verkracht! Sehen Sie denn nicht selbst, daß ich darin aussehe, als wenn ich starke Hüften hätte? Geradezu künstliche Hüften macht dieser Mantel! Das sind ja gar nicht meine Hüften! Luft hüften sind das!»

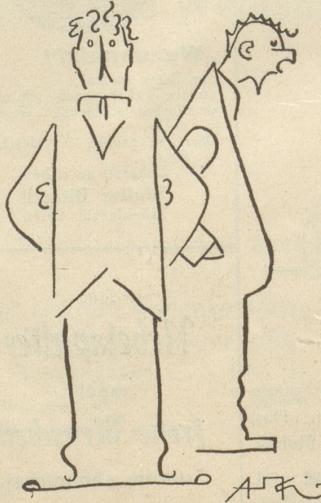
«Aber gnädige Frau, der Mantel liegt ganz bestimmt eng an. Enger kann er wirklich nicht mehr anliegen! Er spannt ja schon. Bitte! Kein flachgedrückter Floh hat zwischen dem Mantel und dem Kleid Platz!»

«Kein Floh, meinen Sie? Ein Elefant hat dazwischen Platz! Was, einer! Eine ganze Elefantenherde! Wo ist das Stecknadelkissen? Stecken Sie das gleich weg! Machen Sie das enger!»

«Gnädige Frau...»

«Machen Sie es enger!»

Die Schneiderin kniet vor Frau Evchen, zieht von rechts weg und zieht von links weg. Da gibt der Mantelknopf nach, der Mantel springt vorn auf.



«Heute sind es 25 Jahre, daß ich nicht mehr rauche und nicht mehr trinke!»

«Soso ... schon so lang verheiratet ...»

Söndagsnisse Strix,
Stockholm

«Ich habe doch gleich gesagt, daß das zu eng werden muß!» ruft die Schneiderin.

«Ach was, das ist nur, weil der Knopf schlecht angenäht war! Machen Sie den Mantel nur ruhig enger!»

Erschöpft und ratlos kniet die Schneiderin.

Eine Dame, die auf ihre Anprobe warten muß, sitzt dabei und schaut interessiert durch ihr Lorgnon zu. Liebenswürdig lächelt sie jetzt zu Evchens von Empörung gerötetem Gesicht auf. «Sie haben wirklich recht, gnädige Frau. Der Mantel macht Hüften!» Evchen findet die Fremde, deren Anwesenheit ihr bisher unangenehm war, plötzlich sehr sympathisch. «Sehen Sie!», sagt sie zur Schneiderin. «Es ist also keine Einbildung von mir! Die Dame bemerkte es auch!»

Die Fremde steht auf, tritt näher und geht, mit dem Lorgnon vor den Augen, langsam um Evchen, Mantel und Schneiderin herum. Schließlich sagt sie: «Ich möchte diesen Mantel einmal probieren. Mir wird er besser passen.»

Evchens Gesicht wird Eis. Die Schneiderin ist erfreut aufgesprungen. «Eine gute Idee! Dann kann die Dame den Mantel bekommen, und für die gnädige Frau mache ich einen anderen.» Und schon faßt sie den Mantel an, um Evchen herauszuhelfen. Evchen hält die Hände über dem Mantelverschluß und tut als höre sie nicht. Von der fremden Dame nimmt sie überhaupt nicht mehr Notiz, betrachtet sich im Spiegel, dreht und wendet und wiegt sich und sagt endlich: «Wenn ich mich so ruhig ansehe, ist er gar nicht so arg. Er macht eine gute Linie. Ich behalte ihn, wie er ist.»

Wilhelmine

A propos «Schwyzersprochbewegig»

Unser Kleiner ist in die dritte Klasse zu einem neuen Lehrer versetzt worden. Nach ein paar Schultagen kommt er ganz ernsthaft zum Vater und erklärt: «Du Vatter, üsen neue Lehrer ischt ganz sicher en Schwob, dä redt nämlech nu Hochtütsch mit üs Schüeler!» Lin

En Schwärhorige

Samstag und Sonntag den 21. und 22. Mai war in Rorschach Schwerhörigen-tagung.

Ein Gast, der viel im Wirtshaus sitzt, erzählt mir folgendes: «Mini Frau seid